

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 25. Oktober 1985

Nr. 207 (5 085)

Preis 3 Kopeken

Im Büro des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans

Das Büro des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans behandelte auf seiner fälligen Sitzung die Frage der organisatorischen und politischen Arbeit zur Erörterung, Propagierung und Erläuterung der Entwürfe der Neufassung des Programms der KPdSU, der Änderungen am Statut der Partei und der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahre 2000.

Aggregate in vielen Betrieben schlecht ausgelastet werden. Es wird nicht alles getan, um die Leitung der Parteigrundorganisationen zu verbessern. Unzureichend wird das technische Schaffen der Massen entwickelt, der Verbindung zwischen Wissenschaft und Technik wird wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Büro des ZK verpflichtete das Gebietspartei-Komitee, die Anleitung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu verbessern und die Rolle der Parteigrundorganisationen und aller Kommunisten dabei zu erhöhen. In jedem Arbeitskollektiv sind eine Atmosphäre hohen schöpferischen Elans und die nötigen Bedingungen für eine aktive Teilnahme der Werktätigen an der technischen Vervollkommnung der Produktion zu schaffen; der Effekt des sozialistischen Wettbewerbs ist zu steigern, die fortschrittlichen Erfahrungen sind zu verallgemeinern und weitgehend zu verbreiten.

Es wurde die Arbeit des Alma-Ataer Stadtpartei-Komitees zur besseren Betreuung der Stadtbevölkerung durch den Personenverkehr erörtert. Es wurde festgestellt, daß das Stadtpartei-Komitee die Tätigkeit der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorganisationen mangelhaft kontrolliert und diese unzureichend auf die stete Verbesserung der Organisation der Transporte und Erhöhung der Kultur der Betreuung der Fahrgäste lenkt. Die Arbeit verschiedener Transportmittel wird unzulänglich koordiniert. Maßnahmen zur raschen Entwicklung der elektrischen Verkehrsmittel bleiben aus. Das Büro forderte das Stadt- und die Bezirkspartei-Komitees auf, konkrete Maßnahmen, die den Bedarf der Bevölkerung an Transport vollständig decken und die Transportdienste erweitern würden, vorzusehen und zu realisieren; das Arbeitsregime der Betriebe, Organisationen und Lehranstalten zu überprüfen, die betriebseigenen Busse weitgehend zur Beförderung der Fahrgäste zu nutzen; die Arbeit zur Auswahl und Verteilung der leitenden Kader zu verstärken, an die Ordnung- und Disziplinschaffung im Transport und an die Sicherung eines unfallfreien Verkehrs strenger heranzugehen.

Die Anstrengungen der Arbeitskollektive sind auf die strikte Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen des Jahres 1985 sowie auf die Einsetzung sämtlicher Reserven zwecks erfolgreicher Arbeit im zwölften Planjahr fünf zu lenken, der sozialistische Wettbewerb um eine würdige Ehrung des XXVII. Parteitags der KPdSU ist weitgehend zu entfalten.

Es wurde die Frage über die organisatorische Arbeit des Gebietspartei-Komitees von Pawlowa zur stärkeren Intensivierung der Produktion auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erörtert. Hervorgehoben wurde, daß das Gebietspartei-Komitee die massenpolitische Arbeit zur praktischen Realisierung der Richtlinien der Beratung im ZK der KPdSU zu Fragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts noch nicht entfaltet haben. Die Partei-Komitees finden sich damit ab, daß die neue Technik und die leistungsstarken Aggregate in vielen Betrieben schlecht ausgelastet werden. Es wird nicht alles getan, um die Leitung der Parteigrundorganisationen zu verbessern. Unzureichend wird das technische Schaffen der Massen entwickelt, der Verbindung zwischen Wissenschaft und Technik wird wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Kommunique

der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags

Am 22. und 23. Oktober 1985 lagte in Sofia der Politische Beratende Ausschuss der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand.

An der Tagung nahmen teil: von der Volksrepublik Bulgarien — Todor Shiwkow, Generalsekretär des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei, Vorsitzender des Staatsrates der Volksrepublik Bulgarien, Leiter der Delegation, Gritschka Filipowa, Mitglied des Politbüros des ZK der BKP, Vorsitzender des Ministerrates der VRB; Petyr Mladenow, Mitglied des Politbüros des ZK der BKP, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der VRB; Dobri Dshuraw, Mitglied des Politbüros des ZK der BKP, Minister für Volksverteidigung der VRB; Dimitry Stanischew, Sekretär des ZK der BKP;

von der Ungarischen Volksrepublik — Janos Kadar, Generalsekretär der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, Leiter der Delegation; Gyorgy Lazar, Mitglied des Politbüros des ZK der USAP, Vorsitzender des Ministerrates der UVR; Matyas Szücs, Sekretär des ZK der USAP; Peter Varkonyi, Mitglied des ZK der USAP, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UVR; Istvan Olah, Mitglied des ZK der USAP, Minister für Verteidigung der UVR;

von der Deutschen Demokratischen Republik — Erich Honecker, Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Vorsitzender des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Leiter der Delegation; Willi Stoph, Mitglied des Politbüros des ZK des SED, Vorsitzender des Ministerrates der DDR; Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED; Heinz Hoffmann, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Minister für Nationale Verteidigung der DDR; Egon Krenz, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED; Günter Mittag, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED; Oskar Fischer, Mitglied des ZK der SED, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der DDR;

von der Volksrepublik Polen — Wojciech Jaruzelski, Erster Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, Vorsitzender des Ministerrates der Volksrepublik Polen, Leiter der Delegation; Jozef Czyrek, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der PVAP; Zbigniew Messner, Mitglied des Politbüros des ZK der PVAP, Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der VR Polen; Stefan Olczowski, Mitglied des Politbüros des ZK der PVAP, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der VRP; Florian Siwicki, Kandidat des Politbüros des ZK der PVAP, Minister für Nationale Verteidigung der VRP;

von der Sozialistischen Republik Rumänien — Nicolae Ceausescu, Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei, Präsident der Sozialistischen Republik Rumänien, Leiter der Delegation; Constantin Dascalu, Mitglied des Politischen Exekutivkomitees des ZK der RKP, Premierminister der Regierung

der SRR; Constantin Olteanu, Mitglied des Politischen Exekutivkomitees des ZK der RKP, Minister für Nationale Verteidigung der SRR; Petru Jenake, Kandidat des Politischen Exekutivkomitees und Sekretär des ZK der RKP; Stefan Andrei, Kandidat des Politischen Exekutivkomitees des ZK der RKP, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der SRR;

von der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — M. S. Gorbatschow, Generalsekretär des ZK der KPdSU, Leiter der Delegation; A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR; N. I. Ryschow, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Ministerrates der UdSSR; E. A. Schewardnadse, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Außenminister der UdSSR; S. L. Sokolow, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU und Verteidigungsminister der UdSSR; K. V. Ruskakow, Sekretär des ZK der KPdSU; B. I. Aristow, Mitglied des ZK der KPdSU und Minister für Außenhandel der UdSSR;

von der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik — Gustav Husak, Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsident der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, Leiter der Delegation; Lubomir Strougal, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPdSU und Vorsitzender der Regierung der CSSR; Vasil Bilak, Mitglied des Präsidiums und Sekretär des ZK der KPdSU; Milos Jakes, Mitglied des Präsidiums und Sekretär des ZK der KPdSU; Bohuslaw Chnoupek, Mitglied des ZK der KPdSU und Außenminister der CSSR; Milan Vavricka, Mitglied des ZK der KPdSU und Minister für Nationale Verteidigung der CSSR.

An der Tagung nahm auch der Oberkommandierende der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags, Marschall der Sowjetunion V. G. Kulikow, teil. Die Aufgaben des Generalsekretärs des Politischen Beratenden Ausschusses wurden auf der Tagung durch den Ersten Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik Bulgarien Marij Iwanow wahrgenommen.

Die Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses wurde vom Generalsekretär des Zentral-Komitees der Bulgarischen Kommunistischen Partei und Vorsitzenden des Staatsrates der Volksrepublik Bulgarien Todor Shiwkow eröffnet.

Den Vorsitz der Tagung führten: Generalsekretär des Zentral-Komitees der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsident der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik Gustav Husak; Generalsekretär des Zentral-Komitees der Bulgarischen Kommunistischen Partei, Vorsitzender des Staatsrates der Volksrepublik Bulgarien Todor Shiwkow; Generalsekretär der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei Janos Kadar.

Die Teilnehmer der Tagung erörterten eingehend die Lage in Europa und tauschten ihre Meinungen zu den Schlüsselproblemen der internationalen Beziehungen aus. Das Hauptaugenmerk richteten sie auf die vorrangigen Aufgaben des Kampfes für den Frieden, die Beseitigung der nuklearen Gefahr und für eine Wende zum Besseren in Europa und in der Welt, für die Verhinderung der Militarisierung des Kosmos und die Einstellung des Wettrennens, vor allem auf nuklearem Gebiet, für Abrüstung, die Rückkehr zur Entspannung in den zwischenstaatlichen Beziehungen und für eine gleichberechtigte, gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit auf der Grundlage der friedlichen Koexistenz.

Es fand auch ein nutzbringender Meinungsaustausch zu aktuellen Fragen der Zusammenarbeit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags statt. Auf der Tagung wurde die Bedeutung eines gemeinsamen Vorgehens zur Verwirklichung ihres Kurses der grundlegenden Gesundung der internationalen Beziehungen, zur weiteren Festigung der Einheit und Geschlossenheit der verbündeten Staaten und zur zuverlässigen Gewährleistung ihrer Sicherheit unterstrichen.

In bezug auf die Tätigkeit des Politischen Beratenden Ausschusses des Warschauer Vertrags bewerteten die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses positiv die Arbeit des Komitees der Außenminister und des Komitees der Verteidigungsminister im Zeitraum seit der vorigen Tagung in Prag im Januar 1983 und legten weitere Aufgaben fest.

Der Politische Beratende Ausschuss nahm den Bericht des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags über die von Vereinten Kommando geleistete praktische Arbeit entgegen und faßte einen entsprechenden Beschluß.

Auf der Tagung wurde einmütig die Erklärung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags „Für die Beseitigung der nuklearen Gefahr, für eine Wende zum Besseren in Europa und in der Welt“ angenommen.

Es wurde vereinbart, daß die Volksrepublik Bulgarien, als das Land der Durchführung der Tagung, die Verbreitung der Erklärung als eines offiziellen Dokuments der Organisation der Vereinten Nationen gewährleisten und sie allen Staaten — Teilnehmern der Beratung zur Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, zur Kenntnis bringen wird. Dabei soll ihre Aufmerksamkeit auf die in der Erklärung niedergelegten friedlichen Initiativen und Vorschläge der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags gelenkt werden.

Die Tagung verlief in einer Atmosphäre der Freundschaft und kameradschaftlichen Zusammenarbeit. Sie demonstrierte die Übereinstimmung der Ansichten der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags zu den erörterten Grundproblemen der Politik in Europa und in der Welt. Die nächste Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags findet turmsgemäß in Budapest, der Hauptstadt der Ungarischen Volksrepublik, statt.

Die namhafte Bauarbeiterin und Heldin der Sozialistischen Arbeit Valentina Beljawaja rechtefertigt in Ehren den Ruf eines Abgesandten der Moskauer Arbeiterklasse. Das von ihr geleitete Kollektiv hat die Arbeiten an seinem Abschnitt der außerplanmäßigen Gasleitung Jamburg-Jelez-1 abgeschlossen und mit dem Verlegen der Gaszweitleitung bis nach Jaroslawl begonnen, die über das Gebiet Gorki und eine Reihe anderer Gebiete führen wird.

Das Kollektiv von V. Beljawaja ist eines der besten nicht nur in „Glawtruboprowodstrol“, sondern auch im Bereich des Ministeriums für Bau von Betrieben der Erdöl- und Gasindustrie. Es ist kein Zufall, daß V. Beljawaja Teilnehmerin des Treffens im ZK der KPdSU mit den Veteranen der Stachanow-Bewegung, Schrittmachern und Neuern der Produktion war.

V. Beljawaja arbeitet weit von Moskau entfernt, doch ihr Beruf ist immer derselbe: Moskau- und Schweiß- und Montagetrupp der Hauptstadt sind über das ganze Land zerstreut und leisten allerorts ein Beispiel vorbildlicher Arbeit. Die Rappor-

te, die von ihnen einlaufen, zeigen anschaulich, wie angespannt der Wettbewerb zu Ehren des XXVII. Parteitags der KPdSU verläuft.

An Beispielen der Aktivistenarbeit mangelt es nicht. Hoher Leistungen rühmen sich die Bauarbeiter des technologischen Abschnitts von A. Dedjawej, die die Rohre auf ihrem Abschnitt Jamburg-Jelez-1 vorfristig verlegt hatten. Schöpferisches Verhalten zur Arbeit demonstrieren die Kollektive von A. Serdjukow und S. Nowikow. Die Schrittmacher haben ihre sozialistischen Verpflichtungen erfolgreich eingelöst und ihren Abschnitt der Rohrleitung zum Test übergeben.



Harry Hoffmann beteiligt sich mit seinem K-700-Schlepper am Bau des Alma-Ataer Großkanals seit dessen Beginn. Das Mitglied der KPdSU H. Hoffmann ist ein führender Mechaniker der Fliegenden Mechaniserten Kolonne Nr. 76 des Truists „Iljowdrol“, er gibt den Ton im sozialistischen Wettbewerb an und inspiriert andere durch sein Vorbild. Foto: Juri Smimow

Unsere gemeinsame Sache

Fast 25 Jahre arbeite ich in unserem Sowchos. Die letzten Jahre beschäftige ich mich mit dem Anbau von Silomais. Und der Erfolg bleibt nicht aus. In diesem Jahr hat unsere Arbeitsgruppe im Wettbewerb um eine würdige Ehrung des XXVII. Parteitags der KPdSU ihre erhöhten Verpflichtungen erfüllt und 350 Dezitonnen Maisgrünmasse je Hektar bei einem Plan von 250 Dezitonnen geerntet. Dennoch meine ich: Man muß höhere Ziele anvisieren und die Intensivtechnologie im Futteranbau besser ausnutzen. Davon war die Rede auf der Beratung in Zelnograd.

In dieser Richtung haben wir Erfahrungen. Mehrere Jahre stehe ich z. B. im Wettbewerb mit dem Maiszüchter und Arbeitsgruppenleiter E. Geter, der jährlich bis 4000 Dezitonnen Maisgrünmasse einbringt. Somit haben wir alle Möglichkeiten, bessere Ergebnisse zu erzielen. Deshalb geben wir uns mit dem Erreichten nicht zufrieden und streben höhere Leistungen an. Darauf zielt uns ja die Partei.

Alexander JANZON, Leiter der Maisanbaugruppe im Klrow-Sowchos, Gebiet Karaganda

Der Arbeitsrhythmus des Planjahr fünf

Über die Ergebnisse der Erfüllung des Staatsplans durch die Industrie der Kasachischen SSR in neun Monaten 1985

Die Industrie der Republik hat den Plan für neun Monate dieses Jahres beim Absatz der Erzeugnisse erfüllt, heißt es in der Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der Kasachischen SSR. Der Produktionszuwachs machte im Vergleich zur entsprechenden Periode des Vorjahres 3,7 Prozent und bei der durchschnittlichen Tagesproduktion — 4,1 Prozent aus. Die Arbeitsproduktivität stieg um 2,4 Prozent, dadurch wurden 68 Prozent des Produktionszuwachses erzielt. Es wurde ein vorrangiges Wachstum der Arbeitsproduktivität im Vergleich mit dem Durchschnittsproduktverdienst gewährleistet. Die Gewinne wuchsen an.

Alle Gebiete und die Stadt Alma-Ata außer den Gebieten Dsheskasgan, Karaganda und Nordkasachstan erfüllten den Absatzplan.

Im Jahre 1985 arbeiten 34 Produktionsvereinigungen und Betriebe unter neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung. In den meisten davon erhöhte sich das Tempo der Steigerung der Arbeitsproduktivität und verbesserte sich die Vertragsdisziplin.

Erfüllt wurde der Plan der Förderung von Kohle, Erdöl und -gas, von Eisenerz sowie der Produktion von Mineraldüngern, weißem Phosphor, Polystyrol, Baggern, Bulldozern, Schleppern, Geräten, Mitteln der Automatisierung und Ersatzteilen dazu Maschinen für die Viehwirtschaft und Futterproduktion, Ersatzteilen für Landmaschinen, Papier, Dachschiefer, Geweben, Konfektions- und Maschinenwaren, Strümpfen und Socken, Pflanzenöl, Vollmilcherzeugnissen, Weißbrot, Süß-, Feinback- und Teigwaren sowie von Möbeln. Im dritten Quartal wuchs die Erzeugung von alkoholfreien Getränken und Mineralwasser um 11,5 Prozent bei gleichzeitiger Reduzierung des Ausstoßes von Weinen und Spirituosen um 33 Prozent.

In einer Reihe von Ministerien verbesserte sich die Erfüllung des Plans der Lieferung von Erzeugnissen an die Verbraucher gemäß den geschlossenen Verträgen und den Realisierungsaufträgen.

Maßnahmen zur Hebung des technischen Niveaus der Produktion wurden verwirklicht. In den Betrieben wurden 122 mechanisierte Fließbänder und automatische Fertigungsstraßen installiert, rund 100 Produktionsabschnitte, -abteilungen und -betrie-

che auf Komplexmechanisierung und -automatisierung übergeführt. 138 automatische Manipulatoren (Industrieroboter) eingeführt, 9 automatische Leitungssysteme mit verschiedener Zweckbestimmung, darunter drei automatische Systeme zur Leitung der technologischen Vorgänge, in Betrieb genommen. Die Produktion von mehr als 160 neuen Erzeugnissen wurde gemeldet und aufgenommen.

Es verbesserte sich die technisch-wirtschaftlichen Kennziffern einer Reihe von Produktionsbereichen sowie die Qualität der Erzeugnisse. Der Anteil der Erzeugnisse höchster Güteklasse, die der Attestierung unterliegen, betrug 38,1 Prozent.

Zugleich aber wurde der geplante Umfang zur Produktion von Elektroenergie, Rohelisen, Eisenwalzgut, Schwefelsäure, Kunstharzen und -stoffen, Chemiefasern und -fäden, Zerspanungsmaschinen, Gesenkschmiede- und Landmaschinen, Karton, Ziegeln, Stahlbetonkonstruktionen und -fertigteilen, Zement, Schuhen und langlebigen Gebrauchsgütern, darunter von Porzellan- und Fayencegeschirr, nicht erreicht. Ein bedeutender Rückstand bei der Erfüllung der Ver-

tragsverpflichtungen wurde von den Vereinigungen und Betrieben der Ministerien für Fischwirtschaft, für Obst- und Gemüsewirtschaft, für Baustoffindustrie, für den Bau von Schwerindustriebetrieben sowie der Kasachischen Hauptverwaltung der Binnenflotte zugelassen.

Einzelne Produktionsvereinigungen und Betriebe wurden ihren Plänen der Hebung der Arbeitsproduktivität, der Senkung der Selbstkosten und dem Gewinnplänen nicht gerecht. Einige von ihnen nutzen nicht vollständig die bestehenden Kapazitäten und stellen Waren her, die keine Nachfrage bei der Bevölkerung haben.

Die Arbeitskollektive der Industrie mobilisieren ihre Bemühungen und vorhandenen Reserven auf die Überwindung des zugelassenen Rückstandes, auf die Erfüllung und Übererfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen für das Jahr 1985, auf den erfolgreichen Abschluß des elften Planjahr fünf sowie auf eine würdige Vorbereitung des XXVII. Parteitags der KPdSU und des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans. (KasTAG)

Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags beendet

Am 23. Oktober hat die Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags in Sofia ihre Arbeit beendet. Auf der Schlußsitzung, die unter dem Vorsitz des Generalsekretärs der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei J. Kadar stattfand, wurde die Erklärung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags „Für die Beseitigung der nuklearen Gefahr, für eine Wende zum Besseren in Europa und in der Welt“ unterzeichnet.

Die Erklärung wurde von den Delegationsleitern signiert: von T. Shiwkow für die Volksrepublik Bulgarien; von J. Kadar für die Ungarische Volksrepublik; von E. Honecker für die Deutsche Demokratische Republik; von V. Jaruzelski für die Volksrepublik Polen; von N. Ceausescu für die Sozialistische Republik Rumänien; von M. S. Gorbatschow für die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken; von G. Husak für die Tschechoslowakische Sozialistische Republik.

Angenommen wurde auch ein Kommuniqué der Tagung. Die Tagung verlief in einer Atmosphäre der Freundschaft und kameradschaftlichen Zusammenarbeit. Sie demonstrierte die Übereinstimmung der Auffassungen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags über die diskutierten Probleme der europäischen und der Weltpolitik. (TASS)

Die Erklärung wurde von den Delegationsleitern signiert: von T. Shiwkow für die Volksrepublik Bulgarien; von J. Kadar für die Ungarische Volksrepublik; von E. Honecker für die Deutsche Demokratische Republik; von V. Jaruzelski für die Volksrepublik Polen; von N. Ceausescu für die Sozialistische Republik Rumänien; von M. S. Gorbatschow für die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken; von G. Husak für die Tschechoslowakische Sozialistische Republik.

Angenommen wurde auch ein Kommuniqué der Tagung. Die Tagung verlief in einer Atmosphäre der Freundschaft und kameradschaftlichen Zusammenarbeit. Sie demonstrierte die Übereinstimmung der Auffassungen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags über die diskutierten Probleme der europäischen und der Weltpolitik. (TASS)

Aus Sofia zurückgekehrt

Mitglieder der sowjetischen Delegation zur Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags sind am 23. Oktober von Sofia nach Moskau zurückgekehrt. Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums

des Obersten Sowjets der UdSSR A. A. Gromyko, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Ministerrates der UdSSR N. I. Ryschow, der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU und Verteidigungsminister der UdSSR, Marschall der Sowjetunion S. L.

RSFSR

Rohrleitungen der Moskauer Bohrarbeiter

Die namhafte Bauarbeiterin und Heldin der Sozialistischen Arbeit Valentina Beljawaja rechtefertigt in Ehren den Ruf eines Abgesandten der Moskauer Arbeiterklasse. Das von ihr geleitete Kollektiv hat die Arbeiten an seinem Abschnitt der außerplanmäßigen Gasleitung Jamburg-Jelez-1 abgeschlossen und mit dem Verlegen der Gaszweitleitung bis nach Jaroslawl begonnen, die über das Gebiet Gorki und eine Reihe anderer Gebiete führen wird.

Das Kollektiv von V. Beljawaja ist eines der besten nicht nur in „Glawtruboprowodstrol“, sondern auch im Bereich des Ministeriums für Bau von Betrieben der Erdöl- und Gasindustrie. Es ist kein Zufall, daß V. Beljawaja Teilnehmerin des Treffens im ZK der KPdSU mit den Veteranen der Stachanow-Bewegung, Schrittmachern und Neuern der Produktion war.

Pulsschlag unserer Heimat

Ernteerträge werden programmiert

Im tadshikischen Kolchos „Pobeda“ — im Gissar-Tal gelegen, wo es beträchtlich kälter ist als im Süden der Republik — ernteten die Kolchosbauern bis 35 Dezitonnen Baumwolle je Hektar — das sind sieben Dezitonnen mehr als im Vorjahr.

Zur Erhöhung der Ertragsfähigkeit trugen die Empfehlungen der Fachleute aus dem Unionsforschungsinstitut für Hydrotechnik und Melioration bei. Früher wurden hier nur kleine und vereinzelte Schläge bewässert. Daher waren die Ernteerträge auf den einzelnen Feldern sehr verschieden, weil die Bewässerungstermine unterschiedlich lagen. Auf Vorschlag der Wissenschaftler wurde die Bewässerung auf große Schläge konzentriert, die Beregnungswärter zu einer Arbeitsgruppe vereinigt. Dadurch stieg die Effektivität der Bewässerung, die Zeit der Bodenvorbereitung und der Wasserverbrauch reduzierten sich.

Vom Institut wurden Arbeitsplanstammkarten unter Angabe der Reihenfolge und der Termine der Bewässerung, des Grubens und der Nachdüngung der Saaten für jede einzelne Brigade der Agrarbetriebe vorbereitet.

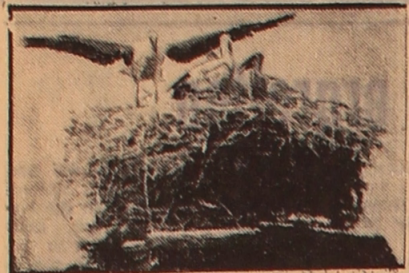
Aserbaidshansische SSR — Samengut für künftige Ernte

Die spezialisierten Sowchose Aserbaidshans werden die Gemüsezüchter des Landes völlig mit Saatgut versorgen können. Die Ackerbauern der subtropischen Zone der Republik haben mit dem Versand von Kohl-, Gurken- und Spinnatsamen an die Kolchose und Sowchose der Russischen Föderation, der sowjetischen Ostseerepubliken und Mittelasiens begonnen.

Die Bauern Aserbaidshans, die die Samen zu züchten zu einem selbständigen Zweig machten, wandten in diesem Jahr allorts die fortschrittliche Technologie der Produktion des Saatguts an. Die Arbeiten beim Auspflanzen und dem Anbau von Gemüsesetzlingen wurden durch breite Anwendung der Saat- und Bodenbearbeitungsaggregate sowie der Bewässerungstechnik mit großer Arbeitsbreite voll mechanisiert.

Bei der Ernte wurde die bewährte industrielle Arbeitsmethode genutzt. Dadurch wurde es möglich, in diesem Jahr um zwei Dezitonnen Saatgut mehr je Hektar einzubringen.

Mensch und Natur



Grüne Patrouille in Flur und Wald

In Alma-Ata hat der VI. Kongreß der Kasachischen Gesellschaft für Naturschutz seine Arbeit abgeschlossen...

Der Kongreß wurde vom Vizepräsidenten der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR...

tung des Luft- und des Wasserbeckens der Republik noch immer nicht endgültig gelöst sind...

zusagen, viel Zeit ein. Besonders erfolgreich arbeiten die Grundorganisationen der Kasachischen Gesellschaft...

Hier werden Bäume gezogen

Die Versuchsbaumschule von Kondratowka, Gebiet Nordkasachstan, die über mehr als 452 Hektar Bodenfläche verfügt...

Kasachstans und Sibiriens gezogen. In der Baumschule werden jährlich mehr als sieben Millionen Setzlinge von 43 Pflanzenarten gezeichnet...



Sie bezwangen die Wüste

Wie kann man in der Sandwüste nicht nur überleben, sondern auch die Arbeitsfähigkeit aufrechterhalten...

senschaftlern aus fünf wissenschaftlichen Forschungsinstituten des Landes. Jeden vierten Tag wurden die Teilnehmer der Expedition einer gründlichen ärztlichen Kontrolle unterzogen...

Champignons in Moskau

Nicht in den Wald, sondern in die Parks und auf die Boulevards gehen die Moskauer Pilze sammeln. Nach langanhaltender Kälte hat die Natur nun mit einigen warmen Tagen aufgeweckt...

Die grünen Zonen Moskaus in den Leninbergen, wo die Lomonossow-Universität gelegen ist...

Greife im Griff

Vor dreißig Jahren öffnete der Berliner Tiergarten das erste Mal seine Tore. Der Journalist Hans FROSCHE spricht mit Diplombiologen Dr. Dieter MINNEMANN...

Unerschöpflich ist der Ansehungsunterricht im großen Flugkäfig mit seinen 1800 Quadratmetern Grundfläche und neun Metern Höhe...

„Es geht nicht nur um körperliche Gesundheit, sondern um die artgerechte Verhalten der einzelnen Vögel. Wenn man Balz und Begattung durch künstliche Insemination unterdrückt...

Aus dem «Roten Buch» Kasachstans

Der Schneekranich

Das Äußere des Schneekranichs (Grus leucogeranus) entspricht voll und ganz seinem Namen. Er ist weiß gefiedert und nur die Schwingspitzen sind leicht angeschwärzt...

Die großen Bodenvögel wählen sich zum Brüten einsame fast unzugängliche Sümpfe...



Der erste Höhepunkt bei den Greifen, das war die Aufzucht eines amerikanischen Weißkopfsaadlers. Die Jungtiere, die wir 1965 bekommen hatten...

„Ein Greifvogel stellt heutzutage einen staatlichen finanziellen Wert dar. Das hat dazu geführt, daß einige Außenseiter des internationalen Tiermarktes ihre Zuchtpaare bis zur Erschöpfung des biologischen Potentials ausbeuten...

Karte unterirdischer Wasserläufe

60 Prozent aller Städte der UdSSR werden zur Zeit ausschließlich mit Wasser aus unterirdischen Quellen versorgt. Selbst im Nordwesten der UdSSR wo es mehr als 2000 Flüsse und Seen gibt...

Nikolai Chrustaljow verwies darauf, daß sich der Verbrauch unterirdischen Wassers in 50 Jahren nahezu verdoppelt haben wird. Zur Zeit wird an einem Plan zur Regeneration der unterirdischen Wasserspeicher gearbeitet...

Die seltene Greifvogelart, die im Bereich der Greifvögel, für die Arten der kleineren Geier. Ausgebaut wird der Komplex der Zuchtanlagen...

Mit 500 000 Stück hat der Bestand an Kaspi-Robben wieder die für die Jagdbarkeit vorgeschriebene Norm erreicht. Das konnte bei der kürzlich von Hubschraubern und Schiffen aus vorgenommenen Zählung festgestellt werden...

Kaspi-Robben wieder jagdbar

Die volle Wiederherstellung des Bestands an diesen nur im Kaspischen Meer vorkommenden Tieren, deren Herkunft den Forschern viele Rätsel aufgibt...

Hatten Greife auch schon Sie im Griff? Es kommt vor bei Einfangen im Gehege, was auf schonende Weise nur mit der Hand geschieht. Da muß man ohne Angstlichkeit schnell zupacken...